

## *Gedanken zum Bittsonntag*

**GL 795,1+3 „Gott Vater, sei gepriesen“**

### *Einführung*

Es hat einen besonderen Grund, dass ich Sie auch heute wieder in der St. Anna-Kirche in Somborn willkommen heiße: Es ist der Sonntag vor Christi Himmelfahrt. An diesem Tag kommen die Gläubigen aus den katholischen Pfarreien in Freigericht und Hasselroth in die St. Anna-Kirche, um gemeinsam den Bittsonntag zu feiern.

Schon früh am Morgen machen sich Prozessionen aus Horbach, Bernbach, Altenmittlau und Neuses auf den Weg. Betend und singend geht es durch die Felder nach Somborn, wo die Gäste mit Glockengeläut begrüßt werden. Die Horbacher haben den weitesten Weg und sind trotzdem meistens als erste da. Nach der Messe gibt es einen kleinen Imbiss und dann geht es wieder zu Fu wieder nach Hause zurück. An einem der folgenden Bitttage trifft man sich noch einmal in einem der Ortsteile.

Wenn es windig ist, dann haben die kleinen Messdiener oft ziemlich mit den großen Fahnen zu kämpfen. Trotzdem bestehen oft gerade die Kleinsten darauf, dass die Fahnen mitgenommen werden.

Der Bittsonntag hat etwas von einem Familientreffen. Solche Treffen sind wichtig für die Gemeinschaft. Wir wissen, dass wir in der Gemeinschaft der Kirche mit vielen Menschen verbunden sind. Wir wissen vielleicht auch, dass wir füreinander und miteinander beten. Doch es ist wichtig, das auch hin- und wieder zu spüren. Zum Beispiel im Gottesdienst und bei den Bittprozessionen. Die Prozessionen erinnern uns daran, dass wir als Kirche gemeinsam unterwegs sind durch diese Zeit und diese Welt. Wir sind unterwegs, um für diese Welt zu beten, sie zu gestalten und, wo es nötig ist, sie zu verändern. Fangen wir damit, bei uns selber an! Lasst uns beten:

## ***Tagesgebet***

*Allmächtiger Gott, lass uns die österliche Zeit in herzlicher Freude begehen und die Auferstehung unseres Herrn preisen, damit das Ostergeheimnis, das wir in diesen fünfzig Tagen feiern, unser ganzes Leben prägt und verwandelt. Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht in Ewigkeit.*

*Amen.*

**819,1+4 „O mein Christ, lass Gott nur walten“**

## ***Evangelium Joh 14,15-21***

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

*In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll.*

*Es ist der Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird.*

*Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, sondern ich komme wieder zu euch. Nur noch kurze Zeit, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, weil ich lebe und weil auch ihr leben werdet.*

*An jenem Tag werdet ihr erkennen: Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir, und ich bin in euch. Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden, und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.*

## *Gedanken zum Evangelium*

Dieses Jahr fällt der Bittsonntag leider aus. Weil wir Abstand halten müssen, ist die St. Anna-Kirche zu klein. Jede Pfarrei in Freigericht und Hasselroth muss für sich ihren Gottesdienst feiern. Auch die Schulen haben mit diesem Problem zu kämpfen. Deshalb ist der Unterricht im Klassenraum über viele Wochen ausgefallen. Die Lehrer haben sich neue Methoden überlegen müssen, um den Lehrstoff zu vermitteln.

Jesus ist auch ein Lehrer. Die Jünger sind seine Schüler. Jesus hat eine besondere Methode den Lehrstoff zu vermitteln. Er lässt seine Schüler mitgehen und nachfolgen. Übrigens lässt sich auch das griechische „Methodos“ mit „nachgehen“ oder „mitgehen“ übersetzen. Mit seiner Methode liegt Jesus voll im pädagogischen Trend. Forscher haben herausgefunden, dass die Quote von dem, was wir beim Lernen im Kopf halten, gestaffelt ist:

Durch Lesen merken wir uns 10 %

Durch Hören 20%

Durch Sehen 30 %

Durch Hören und Sehen 50%

Durch eigenständiges Erklären 70%

Durch Selbermachen 90%

*„Sagst du es mir, vergess ich es wieder. Zeigst du es mir, dann merke ich es mir. Lässt du mich teilhaben, so versteh ich es!“* Sagt ein Sprichwort, das angeblich aus China stammt.

Deshalb ist es wichtig, nicht nur in der Kirchenbank sitzen zu bleiben, sondern selber etwas zu tun. Jesus lässt Menschen mitgehen, damit sie lernen, ihm nach zu folgen, zu beten und zu lieben. Die Liebe, von der Jesus spricht, ist nicht nur ein Gefühl, sondern Tat. Diese Liebe ist nicht nur die Erfüllung von Pflichten. Jesus verspricht den Heiligen Geist, die Liebe Gottes, die in uns lebendig ist und uns lebendig macht.

Liebe ist lebendig. Liebe lässt sich lernen - bei der Bittprozession zum Beispiel, indem du dein Tempo drosselst, wenn du merkst, dass andere nicht mitkommen; wenn du als kleiner Messdiener die Fahne auch bei Gegenwind hochhältst oder wenn du andern beim Tragen hilfst.

**Wer wie Jesus lieben lernen will, der muss anfangen auf die Welt um sich herum zu achten, für sie zu beten und zu lieben.** In diesem Jahr fallen die Prozessionen leider aus. Doch Jesus kannst du auch ohne Sicherheitsabstand nachfolgen. Liebe ist Tat. Deshalb: Machen wir uns auf den Weg! Dann kann jeder Tag ein Bitttag sein!

### ***Fürbitten***

Wir sind unterwegs in deiner Schöpfung. Wir danken dir für die Früchte der Ernte und die Schönheit der Natur. Hilf uns Verantwortung für die Bewahrung der Erde zu übernehmen.

Wir sind unterwegs in der Welt der Arbeit. Wir danken dir für alle Begabungen und Fähigkeiten, mit denen wir einander dienen und die Welt gestalten können. Wir beten für alle, die unter menschenunwürdigen Bedingungen arbeiten müssen und für alle, die Angst haben, ihren Arbeitsplatz zu verlieren.

Wir sind unterwegs in Gemeinschaft. Wir danken für den Halt, den wir in der Familie, in Freundschaft und in unseren Kirchengemeinden finden. Gib uns offene Augen und Ohren und ein waches Herz für die Not der anderen.

Lasst uns beten, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat!

Vater unser....

## *Wettersegen*

Gott, der allmächtige Vater, segne euch und schenke euch gedeihliches Wetter; er halte Blitz, Hagel und jedes Unheil von euch fern. Amen.

Er segne die Felder, die Gärten und den Wald und schenke euch die Früchte der Erde. Amen.

Er begleite eure Arbeit, damit ihr in Dankbarkeit und Freude gebrauchet, was durch die Kräfte der Natur und die Mühe des Menschen gewachsen ist. Amen.

Das gewähre euch der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist. Amen.

**Schlusslied: 806,1+5 „Gott, wir preisen deine Güte“**